

Kurzbericht über die 20. ordentliche öffentliche Stadtratssitzung

An der Stadtratssitzung nahmen 19 Stadträtinnen und Stadträte teil. Unter dem Tagesordnungspunkt - **Informationen des Oberbürgermeisters** - informierte dieser über einige ausgewählte Veranstaltungen in der nächsten Zeit sowie zum aktuellen Stand Asyl in der Stadt. Derzeit leben in Hohenstein-Ernstthal 158 Flüchtlinge, davon 83 Kinder. 29 Kinder besuchen die Karl-May-Grundschule und 13 Kinder die Sachsenring-Oberschule.

Ortsvorsteher Herr Röder informierte unter Punkt 6 der Tagesordnung über die vergangene Ortschaftsratssitzung am 23.05. im Ortsteil Wüstenbrand mit dem Schwerpunkt der Planung und Durchführung des Heidelbergfestes. Hier ist noch das schwierige Problem des Wasseranschlusses/ Toilettenanlage zu lösen.

Weiterhin machte Herr Röder darauf aufmerksam, dass trotz der Ampel im Kreuzungsbereich keine Entlastung eingetreten ist. Oft herrscht Rückstau bis zur Autobahnauffahrt bzw. weit bis Grüna hinein. Diese Situation ist nicht tragbar für die Anwohner von Grüna und Wüstenbrand. Es muss schnellstmöglich eine Lösung herbeigeführt werden.

Unter Punkt 7 der Tagesordnung - **Anfragen der Bürger und Stadträte** - fragte Frau Stadträtin Mühleisen, warum auf der Karl-May-Straße teilweise der Fußweg gesperrt ist, da hier auch Kinder in diesem Bereich die Straße queren müssen. Der OB erklärte, dass die Sperrung erfolgen musste, da das angrenzende Gebäude als einsturzgefährdet gilt. Da es sich nicht um ein Gebäude der Stadt handelt, ist hier sicherlich keine schnelle Realisierung möglich.

Stadtrat Herr Zilly erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zu den Verhandlungen zur Durchführung des Grand Prix ab dem nächsten Jahr. Der OB informierte, dass die Verhandlungen laufen und sich speziell in Sachsen alle beteiligten Partner einig sind. Nach wie vor sind jedoch 2 bis 3 Schwerpunkte noch offen, wobei die Zuversicht besteht, hier ebenfalls Übereinstimmung zu erlangen.

Stadtrat Herr Stöbel bat auch im Auftrag von mehreren Anwohnern der Talstraße darum, im Zusammenhang mit der geplanten Fahrbahnerneuerung Talstraße eventuell den Bau eines Fußweges mit zu integrieren. Speziell in diesem Bereich würde die Straße oft von Rollstuhlfahrern bzw. älteren Menschen mit Rollator aus dem Betlehemstift für Spazierfahrten genutzt. Der OB verweist darauf, dass der Bau eines Fußweges bei dieser Maßnahme nicht geplant ist.

Bezüglich der geplanten Sanierung des Karl-May-Hauses nach Bereitstellung der Fördermittel für diese Maßnahme regte Herr Stöbel an, gleichzeitig die Schaffung des Spielplatzes mit zu realisieren einschließlich eines Zuganges vom hinteren Bereich aus. Herr Kluge gab bekannt, dass Ende Juni ein Vor-Ort-Termin mit allen beteiligten Partnern einschließlich Fördermittelgeber stattfinden wird (Beratung ist zwischenzeitlich erfolgt.). Schön wäre es, wenn die Außenflächen auch mit neu gestaltet würden einschließlich des erwähnten Zuganges vom hinteren Bereich aus mit integrierten Schließzeiten in den Abendstunden. Bisher ist jedoch der Spielplatz nicht in der beantragten Fördermittelmaßnahme enthalten. Auch wäre eine Anbindung an den neu zu errichtenden Fahrradweg optimal.

Stadtrat Herr Küttner machte darauf aufmerksam, dass die Parksituation im Bereich des Jahnweges im Ortsteil Wüstenbrand derzeit nicht zufrieden stellend ist. Momentan ist durch das unbegrenzte Parken ein Kurzparken für Gäste der Gaststätte in der Turnhalle bzw. für Eltern und Nutzer der Sporteinrichtung nicht mehr möglich. Herr Küttner bat um Prüfung, ob wieder eine zeitliche Begrenzung eingeführt werden kann. Der Sachverhalt wurde an das Fachamt weitergeleitet.

Stadträtin Frau Müller erinnerte im Zusammenhang mit der bevorstehenden Sanierung des Karl-May-Hauses an einen behindertengerechten Zugang für alle Räume und für alle Besucher. Der OB versicherte, dass, wenn die Finanzierung steht, nochmals dazu beraten werden wird.

Stadtrat Herr Weiß brachte zum Ausdruck, dass sich das Gesamtbild des Ernstthaler Friedhofes stetig verschlechtert, so zum Beispiel die Toilettenanlage.

Der Hinweis wurde an das Fachamt zur Prüfung weitergeleitet. Der Parkplatzbau für den Friedhof wird seitens des Bauhofes realisiert.

Stadtrat Herr Küttner möchte wissen, ob es Verhandlungen bezüglich der Schaffung des Radweges mit Chemnitz bzw. Grüna gibt.

Bauamtsleiter Herr Weber informierte dazu, dass Verhandlungen mit der Stadt Chemnitz erfolgt sind. Das Verkaufsangebot der Bahn steht, jedoch ist nicht Hohenstein-Ernstthal Bieter, sondern die Stadt

Chemnitz. Die Stadt Hohenstein- Ernstthal würde dann ein Stück Fläche von der Stadt Chemnitz zurückkaufen.

Stadträtin Frau Rammler stellte die Frage, ob es in Hohenstein-Ernstthal genügend Kindertagesstättenplätze gibt bzw. ob die Nachfrage höher ist, als Plätze zur Verfügung stehen.

Der OB führte aus, dass im Regelfall derzeit der Bedarf abgedeckt werden kann, es jedoch keinen Leerstand gibt. Bei Bedarf sollten sich die Eltern an die Schulverwaltung wenden.

Im Anschluss erfolgte die **Beschlussfassung von 6 Vorlagen.**

1. Bewilligung einer Ausgabe zur Deckung des Kommunalanteils der Fördermittelmaßnahme Sanierungs- und Werterhaltungsmaßnahmen am und im Gebäude der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“ an den Träger, den AWO Kreisverband Zwickau e.V., im Haushaltsjahr 2016

In der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“ sind folgende Sanierungs- und Werterhaltungsmaßnahmen notwendig: In einigen Gruppenzimmern sind die Fußbodenbeläge verschlissen und müssen dringend erneuert werden. Die Dielung im Flur muss ebenfalls ausgetauscht werden. Im Keller ist das Mauerwerk teilweise zu reparieren. Außerdem wird in einem Teilbereich des Kellers der Fußboden mit einer Wasserdampf durchlässigen, glatten Verlaufsbeschichtung versehen. Die Fassade am Altbau der Kindertagesstätte wird erneuert. Es werden zudem Elektroinstallationsarbeiten zur Erweiterung der Brandmeldeanlage vorgenommen. Der AWO Kreisverband stellte auf Grund des genannten Sanierungs- und Werterhaltungsbedarfes einen Fördermittelantrag beim Landkreis Zwickau. Auf der Grundlage dieses Antrages bewilligte der Landkreis Fördermittel.

Einstimmig bewilligte der Stadtrat im Haushaltsjahr 2016 eine Ausgabe an den Träger der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“, AWO Kreisverband Zwickau e.V., Reichenbacher Straße 67, 08056 Zwickau, auf dem Produktsachkonto 11.13.02.30 445700 in Höhe von 22.076,23 EUR zur Finanzierung des Kommunalanteils der Fördermittelmaßnahme Sanierungs- und Werterhaltungsmaßnahmen am und im Gebäude der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“ (Beschluss 1/20/2016).

2. Bewilligung zur Zahlung eines Zuschusses zur Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Einrichtung einer neuen Krippengruppe in der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“

In der Kindertagesstätte besteht die Möglichkeit, durch Umbaumaßnahmen eine Krippengruppe von bis zu 9 Kindern zu eröffnen. Der Bedarf dafür ist vorhanden. Daher macht sich die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen erforderlich. Es handelt sich dabei zum Beispiel um Garderoben, Kinderbetten inkl. Zubehör, Kinderstühle, eine Wickelkommode, einen Krippenwagen, einen Schrank sowie eine Kindersitzecke.

Der Stadtrat bewilligte einstimmig im Haushaltsjahr 2016 einen Zuschuss an den Träger der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“, den AWO Kreisverband Zwickau e.V., Reichenbacher Straße 67, 08056 Zwickau, in Höhe von 15.230,98 EUR zur Anschaffung von Ausstattungsgegenständen auf dem Produktsachkonto 36.52.01.03 431700. Es erfolgte eine zusätzliche Umverteilung der Mittel in Höhe von 5.230,98 EUR zur Deckung der Kosten vom Produktsachkonto 36.52.01.03 431702 auf das Produktsachkonto 36.52.01.03 431700 (Beschluss 2/20/2016).

3. Veräußerung des städtischen Flurstückes 550/13 (5.153 m²) und einer zu vermessenden Teilfläche des Flurstückes 549/8 Gemarkung Ernstthal in Größe von ca. 1.152 m², gelegen an der Nutzungser Straße 17

Der Stadtrat stimmte einstimmig der Veräußerung des städtischen Flurstückes 550/13 Gemarkung Ernstthal in Größe von 5.153 m² und einer noch zu vermessenden Teilfläche des städtischen Flurstückes 549/8 Gemarkung Ernstthal in Größe von ca. 1.152 m² an die Pfeil Reisen GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Andreas Pfeil, Sonnenstraße 15 in Hohenstein-Ernstthal zu einem Kaufpreis in Höhe von 94.000,00 EUR gemäß Verkehrswertgutachten des Sachverständigenbüros Kleindienst, Lichtenstein, vom 20. Januar 2016 zu. Weiterhin beauftragte der Stadtrat den Oberbürgermeister mit der Vorbereitung und dem Abschluss des Grundstückskaufvertrages. Im Vertrag ist zu vereinbaren, dass der Erwerber sämtliche Kosten, die mit dem Grundstückskauf in Verbindung stehen, z.B. Notarkosten, Kosten des Verkehrswertgutachtens, der Vermessung etc., trägt. Der Besitzübergang der erworbenen Grundstücke erfolgt am Tag der Kaufpreiszahlung. Ebenfalls ist im Vertrag aufzunehmen, dass seit 1. Januar 2016 mit Herrn Joachim Gernegroß ein Pachtverhältnis über den Vertragsgegenstand besteht, in welches der Erwerber mit dem Tag des Besitzüberganges eintritt (Beschluss 3/20/2016).

4. Öffentliche Widmung Poststraße, Teil vom Flurstück E 893/4

Einstimmig beschloss der Stadtrat, den 208 m langen Teil der Poststraße auf dem Flurstück E 893/4 als Ortsstraße entsprechend zu widmen. Der Stadtrat beauftragte den Oberbürgermeister, das Widmungsverfahren durchzuführen (Beschluss 4/20/2016).

5. Grundhafter Ausbau Gutsweg, Zuschlagserteilung

Der Stadtrat beschloss einstimmig die Erteilung des Zuschlages für die koordinierte Baumaßnahme Gutsweg an die Firma Dietmar Mothes GmbH, Blankenburgstraße 114 in 09114 Chemnitz zu einem Angebotspreis von 254.690,99 EUR entsprechend der Vereinbarung vom 26.02.2016 zwischen der Stadt und den Versorgungsunternehmen WAD, RZV und MITNETZ. Ebenfalls beschloss der Stadtrat einstimmig die Auftragsvergabe für die koordinierte Baumaßnahme Gutsweg an die Firma Dietmar Mothes GmbH, Blankenburgstraße 114 in 09114 Chemnitz für das Los 1 anteilig sowie für das Los 2 und Los 6 in Höhe von 60.592,26 EUR (Beschluss 5/20/2016).

6. Energetische Sanierung der Hallenbeleuchtung in der Dreifeld-Sporthalle Aufhebung des Sperrvermerkes und Mittelfreigabe nach Zuwendungsbescheid

Mit Beschluss 6/20/2016 ermächtigte der Stadtrat einstimmig den Oberbürgermeister, nach Zugang des Zuwendungsbescheides den Sperrvermerk für das Produkt-Nr. 11.13.02.22, Sachkonto-Nr. 421152, Maßnahme-Nr. E 2016/1 in Höhe von 60.000 EUR aufzuheben.